



- Weltweit gibt es 191 anerkannte Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften. Sie alle leisten Suchdienstarbeit.
- Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) hat seinen Hauptsitz in Genf. IKRK-Delegierte setzen sich vor allem in Kriegs- und Konfliktregionen für die Menschen ein. Die Neutralität und Unabhängigkeit des IKRK sind völkerrechtlich anerkannt. Daraus resultiert das Vertrauen aller am Konflikt beteiligten Parteien zum IKRK, so dass dieses auch in schwierigen Situationen den Zugang behält und so helfen kann, die Not der Menschen zu lindern.
- Das Deutsche Rote Kreuz ist die älteste Nationale Rotkreuz-Gesellschaft der Welt.



Nach drei Jahren der Trennung...
 ist ein afghanischer Mann in Deutschland wieder mit seiner Ehefrau und den zwei Töchtern im Kontakt. Im September 2015 hatte die Familie gemeinsam versucht, Europa zu erreichen und war an der Grenze zwischen Iran und der Türkei getrennt worden. Die Mutter meldet sich aus der Türkei, als sie das Foto ihres Ehemannes auf der *Trace the Face* Website erkennt. Der DRK-Suchdienst kann den Kontakt zueinander herstellen.

Eine Frau aus Somalia sucht ihre Familie:
 In 2012 war sie vor Ort festgesetzt worden und lebt mittlerweile in Deutschland, seitdem ohne Kontakt zu ihrem Ehemann und den sechs Kindern im Alter zwischen 8 und 15. Über die *Trace the Face* Website meldet sich ein Mann aus Dschibuti mit dem gleichen Namen wie der Gesuchte: Sowohl die Kinder als auch die Schwester der Suchenden seien bei ihm. Nach erfolgreichem Datenvergleich erreicht der DRK-Suchdienst die Suchende trotz zwischenzeitlicher Änderung ihrer Telefonnummer und kann ihr den Kontakt und Familienfotos aus Dschibuti übermitteln.

Ein Ehepaar aus Ghana...
 sucht die gemeinsame, bei der Großmutter verbliebene Tochter. Nachdem diese verstarb, betreute eine Nachbarin das Kind und die Familie stand regelmäßig telefonisch im Kontakt. Dieser brach plötzlich ab; die Gesuchte war mit einem Angehörigen nach Europa geflohen; einzig dessen Spitzname war den Eltern bekannt. Anfragen beim Ausländerzentralregister sowie bei anderen Rotkreuz-Gesellschaften bleiben erfolglos, nicht aber das eingestellte Foto auf *Trace the Face*! Die Tochter lebt in einer Jugendeinrichtung einer benachbarten Stadt und erkennt ihre Mutter.

Ein minderjähriges Mädchen aus Angola
 wendet sich an den DRK-Suchdienst: Sie suche ihre ältere Schwester, zu der sie bis vor einigen Jahren noch Kontakt gehabt habe. Die Familie sei aus religiösen Gründen verfolgt worden, die Schwester daraufhin nach Namibia geflohen, sie selbst nach Deutschland. Wenige Wochen später erhält der DRK-Suchdienst eine Nachricht vom Französischen Roten Kreuz, wo eine Suchanfrage nach der Suchenden vorliegt. Die glücklichen Schwestern können schon bald miteinander telefonieren.

Weltweit haben im Jahr 2018 rund 654.412 Menschen das internationale Suchdienst-Netzwerk kontaktiert, um Hilfe zu ersuchen.

191 Nationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften sowie das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) suchen, verbinden und vereinen Menschen, die aufgrund von bewaffneten Konflikten, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration nicht wissen, wo sich ihre Angehörigen befinden.

Rotkreuz-Nachrichten

- 177.062 empfangen
 - 150.709 zugestellt
- davon für Gefangene/Internierte 29.574 empfangen, 13.499 zugestellt

Suchanfragen

7.020 Personen konnten weltweit gefunden werden, 139.018 internationale Suchanfragen waren zum Jahresende 2018 noch in Bearbeitung, 12.068 davon betreffen Frauen, 29.076 Kinder.

Telefonate

1.002.856 Telefonate und Videokonferenzen zwischen Angehörigen wurden vermittelt, um Familienkontakte zu ermöglichen. Es gab 36.674 Anrufe bei Familien, um über den Verbleib inhaftierter Angehöriger zu informieren, welche von IKRK-Mitarbeitern besucht wurden.

Familienzusammenführung

1.006 Personen konnten mit ihren Familien wieder vereint werden.

IKRK-Family Links Website, Online-Suche

Die Namen von 12.304 Personen wurden online veröffentlicht, um so den Kontakt mit ihren Angehörigen zu ermöglichen.

Unbegleitete/getrennte Minderjährige

3.003 unbegleitete Minderjährige/Kinder wurden durch das IKRK in 2018 neu registriert, davon 993 Mädchen, 162 ehemalige Kindersoldaten (28 davon Mädchen).

840 Kinder (279 davon Mädchen) konnten wieder mit ihren Familien vereint werden. 5.237 Fälle insgesamt waren bis Jahresende 2018 noch nicht abgeschlossen (davon 253 ehemalige Kindersoldaten).

Repatriierung

1.098 Personen konnten durch das IKRK in ihr Heimatland zurückkehren, davon 2019 entlassene Gefangene/Internierte; in 2.249 Fällen konnten sterbliche Überreste an Angehörige übergeben werden.

Reisedokumente

1.372 Personen konnten mit einem IKRK-Reisedokument in ihr Heimat- oder Bestimmungsland reisen.

Übermittlung von Dokumenten

1.136 offizielle Dokumente konnten übermittelt werden (z.B. Geburts- und Sterbeurkunden, Haftzeitbescheinigungen).